

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	53 (1948-1949)
Heft:	13-14
 Artikel:	Ausweiskarte und Reiseführer der Kur- und Wanderstationen des SLV
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-315507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausweiskarte und Reiseführer der Kur- und Wanderstationen des SLV

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wiederum erscheint unsere Ausweiskarte mit ihrem willkommenen Verzeichnis von Bergbahnen, Skilifts, Sesselbahnen, Sportplätzen usw., bei deren Benützung den Lehrern, die im Besitz der Karten sind, erhebliche Ermäßigungen gewährt werden. Altem Brauche und vielen Wünschen folgend, hat unsere Geschäftsleiterin, Frau Müller-Walt, mit der freundlichen Hilfe vieler Kollegen einen neuen Reiseführer von über 400 Seiten verfaßt. Es ist das weitaus billigste Reisehandbuch von diesem Umfang und enthält eine reiche Auswahl von standesgemäßen Hotel- und Pensionsadressen im In- und Ausland. Viele Auskünfte über Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten und Ausflüge werden den Benützern wertvolle Dienste leisten. Der bescheidene Reingewinn aus beiden Publikationen fließt unserer Stiftung zu und wird es der Stiftungskommission erlauben, manchen notleidenden Kolleginnen und Kollegen einen Zuschuß an Kuraufenthalte zu gewähren. Unsere Stiftung ist ein Solidaritätswerk für unsere Standesangehörigen und verdient die Unterstützung der gesamten schweizerischen Lehrerschaft im Bereiche des SLV. (Im Welschland übernimmt die Société pédagogique de la Suisse romande die Aufgabe.) Die Kommission kennt nur ein Kriterium: die Notlage. Unterschiede in der Konfession, der Sprache usw. spielen keine Rolle, und jeder Kollege, jede Kollegin kann sich vertrauensvoll an uns wenden. Es darf deshalb wohl auch erwartet werden, daß alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Stiftung die Treue wahren. Anerkannt durch die Einlösung der Karte, daß es kollegiale Werke und Aufgaben gibt, welche die gesamte schweizerische Lehrerschaft angehen! Bezeugt durch die Tat, daß die Angehörigen unseres Standes, ungeachtet verschiedener individueller, politischer und weltanschaulicher Auffassungen, doch so viel Zusammenhalt haben, um sich in eidgenössischer Verbundenheit zu einem Werk gegenseitiger Hilfe zusammenzufinden.

Der Präsident des SLV: Hans Egg.

VOM BÜCHERTISCH

Olga Meyer: **Das rote Steinchen**. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 8.50.

Der äußere Anlaß zu diesem Buche mag wohl der Umstand sein, daß Olga Meyer heuer ihr 60. Altersjahr erreicht. Einmal stillestehn und zurückblicken und uns aus dem reichen Schatz ihrer Jugenderinnerungen noch dies und das hervorholen wollte sie, denn sie weiß, daß unsere Kinder nie genug bekommen und immer wieder noch etwas und noch etwas wissen möchten.

Wie werden sie sich darum freuen, viele der vertrauten Gestalten aus dem Buche « Die grüne Helene » wieder zu erkennen und Neues von ihnen zu erfahren. Nicht etwa als Fortsetzung, sondern nachholend, vielleicht sogar wiederholend, grad so, wie es kommt, wenn die Mutter aus ihren Jugendtagen erzählt und die Kinder plagen: « Verzell no öppis! »

Und da kommt plötzlich die Geschichte vom roten Steinchen, die uns Olga Meyer bis jetzt vorenthalten hat. Behli — unsere kleine Freundin Bärbe(h)li — besitzt ein Glücksteinchen, ein kleines rotes Steinchen, das es immer bei sich hat, das lebt und strahlt, wenn alles in Ordnung ist, das aber auch tot sein kann, wenn Behli kein gutes Gewissen hat. Wer hätte als Kind kein « rotes Steinchen » besessen oder kein « Mäntschehüütl »? Olga Meyer kennt die geheimsten Winkel der Kinderseele, so daß sie mit ihrer einfachen, schlichten Sprache tief drinnen im kleinen Leser ein Echo zu wecken vermag und es darum gar nicht erstaunlich ist, wenn ihr unsere Jugend so sehr zugetan ist.

Und wir Erwachsenen sind es nicht minder, weil sie uns den Zugang zum Kinde zeigt, auch zum Kinde der heutigen Zeit, das trotz Asphalt und moderner Technik im Grund doch dasselbe Kind geblieben ist und das auch heute noch sein « rotes Steinchen » besitzt!

